

SING & SWING

Liedbegleitung Klavier 2

70 stiltypische Klavier-Begleitsätze
vom Volkslied bis zum Popsong

herausgegeben von Stefan Bauer
und Lorenz Maierhofer

mit Sätzen von
Stefan Bauer
Carsten Gerlitz
Stefan Rauschelbach
Peter vom Stein
Philipp Weiß

HELBLING

Innsbruck · Esslingen · Bern-Belp

Redaktion Ralf Schilling
Notensatz Silke Wittenberg, Bautzen; Kontrapunkt Satzstudio Bautzen
Satz Katrin Kleinschrot, Stuttgart
Umschlag Marinas Werbegrafik, Innsbruck
Druck Athesia Druck, Bozen

1. Auflage A¹ | 2015

© 2015 Helbling Verlag, Innsbruck · Esslingen · Bern-Belp
Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen wie Fotokopie, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sowie für Übersetzungen – auch bei einer entsprechenden Nutzung für Unterrichtszwecke.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	Mamma Mia	95
Aaronitischer Segen	6	Mein kleiner grüner Kaktus	99
Advent ist ein Leuchten	5	Meine Biber haben Fieber	104
Alles nur geklaut	8	Moon River	102
Azzurro	12	Nette Begegnung	106
Barbara Ann	15	Now is the Month of Maying	110
Big Big World	18	Oye como va	105
Bridge Over Troubled Water	22	Pata pata	112
Cantemus	26	Rise Like a Phoenix	114
Catch a Falling Star	25	Sing, Sing, Sing	118
Come Again	28	Singa Yesu Singa	120
Das Beste	30	Sometimes I Feel	124
Dat du min Leevsten büst	36	Somewhere Over the Rainbow	122
Der Wind, der alte Musikant	34	Streets of London	125
Die coole Bongo-Disco	37	Summertime	128
Die Moorsoldaten	40	Sunny	130
Down in Bethlehem	42	Sunny Light of Bethlehem	136
Ein Jäger längs dem Weiher ging	44	The Financial-Blues	137
El cóndor pasa	46	The Rose	138
Es ist nicht immer leicht	48	Übern See	141
Es kommt ein Schiff, geladen	41	Un poquito Samba	144
Es war ein König in Thule	52	Und wenn ein Lied	149
Fata Morgana	53	Vem kan segla	156
Father and Son	56	Veronika, der Lenz ist da	154
Go Down, Moses	59	Vois sur ton chemin	157
Hallelujah	60	Waiting for the Lord	146
Have a Nice Day	63	We are the World	160
Hey, Mr. Miller	66	Weit weit weg	164
Horizont	68	What a Wonderful Day	170
Hört der Engel helle Lieder	72	Winter Wonderland	167
I Have a Dream	73	Zogen einst fünf wilde Schwäne	172
I See a Star	82		
I Shall Sing	84	Anhang	
Irgendwas bleibt	76	Erläuterungen zu Stil und Spielweise ausgewählter	
John Brown's Body	86	Arrangements	174
Joy to the World	87	Pianostyles und Patterns: Praktische Modelle für	
Just Sing It	89	die Liedbegleitung	180
Kalinka	91	Tipps zum Gebrauch der Handsätze	185
Let us Break Bread Together	93	Erläuterungen zur Akkordsymbolik	186
Let's Joyfully Raise our Voices	94	Übersicht der Akkordsymbole	187
		Die Autoren	188

Vorwort

„Man müsste Klavier spielen können!“

Diese Verszeile aus einem bekannten Schlager steht nicht nur symbolisch für das darin besungene Glück bei der Partnersuche, sondern lässt sich sinngemäß auch auf die Bedeutung der pianistischen Fähigkeiten eines Musiklehrers* für den schulischen Alltag übertragen. Denn es ist eine altbekannte Erfahrung, dass Schüler zunächst einmal ihre Lehrer an dem messen, was sie (nicht) können. Dass man mit der jahrelang geübten Beethoven'schen Klaviersonate wenigstens temporär punkten kann, kann nicht in Abrede gestellt werden. Aber viel wichtiger für einen gelingenden Musikunterricht ist die Fähigkeit zum spontanen Klavierspiel – und zwar als Handwerk, mit dem man einen Song stilgerecht spielt oder Schüler spontan begleitet. Gerade das ist ein nicht zu unterschätzender Motivationsfaktor im Musikunterricht!

Vielfältige Sammlung und Ideenbörse

Mit dem vorliegenden Band erhalten Sie eine abwechslungsreiche und vielfältige Sammlung zumeist einfacher, aber stiltypischer Begleitarrangements vom internationalen Volkslied über Blues, Gospel, Musical bis zu aktuellen Pop-Songs. Damit sind Sie in der Lage, den Klassengesang motivierend und differenziert zu unterstützen. Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, mit diesem reichen Fundus an Ideen ihr Repertoire zu erweitern und neue Begleitstile auszuprobieren, um sich so eine souveräne, alltagstaugliche, aber dennoch individuelle Klavierbegleitung anzueignen. Insofern müssen die vorliegenden Begleitsätze nicht unbedingt notengetreu umgesetzt werden, sondern sind als Ideenbörse und Hilfestellung für eine eigene, aber durchdachte Begleitung am Klavier gedacht.

Modelle für die eigene Liedbegleitung

Mit den gut spielbaren Begleitsätzen lassen sich die entsprechenden Lieder und Songs auch ohne technisch-virtuose Fähigkeiten stilsicher begleiten. Ein großer Teil der Arrangements besteht aus an Patterns orientierten Begleitmustern. Im Anhang werden die spezifischen Charakteristika verschiedener Stile erläutert und ihre praktische Übertragung auf ähnlich geartete Songs angeregt – dies ist von jedem erlernbar mit dem Ziel, am Klavier konkrete Situationen im Musikunterricht bewältigen zu können.

Alles in allem erhalten Sie mit der vorliegenden Sammlung mehr als nur ein Hilfsmittel zu eigener, kreativer und stilsicherer Liedbegleitung, mit der Sie die Hörerwartung Ihrer Schüler erfüllen können.

Stefan Bauer

* Die in dem Text verwendete männliche Form gilt für Personen aller Geschlechter.

Alles nur geklaut

Text und Musik: Tobias Künzel
Arr.: Stefan Bauer

Intro ♩ = 160

p Em D C *ff* D

Strophen 1/2

1. Ich schrei-be ei... die gan-ze
2. Ich bin tie - r... ich, ... ich fah-re

C Em Em

3

Na - ti - on... ihr schon, ... al - le sin - gen... mit,
ei - nen... Benz, ... der in der... glänzt... Ich hab 'nen gro - ßen... Teich

G Em

6

ganz laut im Chor, ... das geht ins Ohr. ... Kei - ner
da - vor ein Schloss... und ein wei - ßes Ross. ... Ich

Em G D

9

kriegt da - von ge - nug, al - le hal - ten mich für klug,
 bin ein gro - ßer Held, und ich rei - se die Welt,
 schrieb es nur für dich, und du wüsstest du mich,

C G

12

hof - fent lich me - ner den Be - trug.
 ich wer - de im mer schö - ner durch mein Geld.
 denn zu mei - nem Glück weißt du nicht:

G C G

15

Recht ist alles nur ge - klaut,
 (Doch Das ...)

H7 H7 Em

18

alles gar nicht mei - ne, das ist al - les nur ge -

Em C C

21

klaut, doch das weiß ich nur ganz al - lei -

Em Em

24

Das ist al - les nur ge - klaut und ge - stoh - len, man - ge - gen und ge - raubt. Ent -

C G D Em H7

27

schul - di - gung, das hab ich mir

D H7/D Em D H7/Dis

30

1. 2.

Ent - schul - di - gung, das hab ich mir er -

Em Em D H7/Dis

33

Strophe 3

laubt. 3. Ich will dich gern ver - fñh - ren, - doch bald schon

Em Em Em

36

mer - ke ich, - das wird nicht leicht für mich. - Ich geh mit dir spa - zieren

G D Em

39

und spre - che Ge - sicht - in dein Ge - sicht. - Ich sag, ich

Em G D

D.S. al $\text{♩} - \text{♩}$

42

la (Ent - schul - di - gung, das hab ich mir er - laubt.)

Em D H7/Dis Em

rit.

Azzurro

Text: Vito Pallavicini
 Musik: Paolo Conte
 Arr.: Peter vom Stein

Intro $\text{♩} = 112$

Musical score for the Intro of 'Azzurro'. The tempo is marked as $\text{♩} = 112$. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The chords are Cm, G7, Cm, G7, Cm, and Cm.

Strophe

Musical score for the first line of the Strophe of 'Azzurro'. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: 1. Cer - co l'es-ta - te tut - to l'an - no e al - vi - so ec - co - la. The chords are Cm, G7, Cm, G7, Cm, and G7.

Musical score for the second line of the Strophe of 'Azzurro'. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: qua. Lei par - ti - ta per le spiag - ge e so - no. The chords are Cm, C7, Fm, C7, Fm, and C7.

Musical score for the third line of the Strophe of 'Azzurro'. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: so - no pas - sù in cit - tà, sen - to fis - chia - re so - pra i. The chords are Fm, C7, Fm, C, and G7/D.

Refrain

10

tet - ti un ae - ro - pla - no che se Az -

C/E A7 D7 F7 C G7

13

zur - ro, il po-me - rig-gio è t - po-zur ro e lun - go per

C D G7

16

me. cor - go di non a - ve - re più ri - sor - se,

G7 G7 C G7

19

sen - za di - te, e al - lo - ra — io qua-si qua do il tre - no e

C G7 C C7 F Am

23

ven - go, — ven-go da te, il tre no — dei de - si -

F A7 D7 C G7/D

26

de - ri — nei ei - ri all' in - tra - rio va.

C/E C/G F G Cm G7

29

Cm G7 Cm G7 Cm G7

Barbara Ann

Text und Musik: Fred Fassert
Arr.: Peter vom Stein

$\text{♩} = 165$ $\text{♪} = \text{♪} \text{ } \overset{3}{\text{♪}}$

Refrain

Solo

Bar - bar'

Bar - Bar - Bar - Bar - Bar - bar' Ann, Bar - Bar Bar - Bar - bar' Ann,

Ann, my hand.

Bar - Bar - Bar - Bar - bar' Ann, Bar - Bar - Bar - Bar-

Bar - Ann, you got me

Bar - Bar - Bar - Bar - Bar - bar' Ann, you got me

F F F F

F B

1 2 1 2 3

Solo-Gruppe ad lib.

B F F

11

rock - in' and a - rol - lin', rock - in' and a - ree - lin' Bar - bar' Ann. Bar - Bar -

rock - in' and a - rol - lin', rock - in' and a - ree - lin' Bar - bar' Ann, Bar - Bar - Bar -

C7 B

14 **Strophe**

- Bar - bar' Ann. (clap) 1. Went to dance look - ing for ro - mance,
2. Tried Peg Sue, tried Bet - ty Lou,

- Bar - bar' Ann. (clap) Ooh, ba ba,

F F F

17

saw Bar - bar' Ann, might I'd take a chance, oh Bar - bar' Ann,
tried Ma - but new it would - n't do, oh Bar - bar' Ann,

ooh ba ba ba ba Bar - Bar - Bar - Bar -

F F7 B

1 2 3 1 2 3 1

20 Solo-Gruppe ad lib.

(1.+2.) take my hand. _____ You got me _____ and a-rol-lin', rock-

- Bar - bar' Ann, Bar-Bar - Bar - Bar - Bar - bar' Ann, you _____ rock lin' and a-rol-lin', rock-

B F F C7

24 D.C. al Fine

- in' and a-ree-lin' Bar-bar' Ann, Bar-Bar - Bar - Bar - bar' Ann. You got me

- in' and a-ree-lin' Bar-bar' Ann, Bar-Bar - Bar - Bar - bar' Ann. (clap)

B F F F7 tremolo

© Longitude Music Co./
D/A/CH: EMI Music Publishing (Germany GmbH), Hamburg

Bridge Over Troubled Water

Text und Musik: Paul Simon
Arr.: Peter vom Stein

Intro ♩ = 84

rubato

C/G G7 F G7/F Fis° C/G Gm6/B F Fm6

1. When you're

C F/C F/C

Strophe

wea - ry, — el - ing — small, when tears are

C C F

5 in I'll dry them all.

Cmaj7 Dm7 C F C F

9

I'm on your side _____ oh, _____ when times _____ rough _____

² C G G7 C

13

and friends just can't be found. _____ a bridge o - ver

Refrain

C7 F D G C7 F Fis^o7

17

trou- bled wa- ter _____ will lay me down Like a bridge o - ver

C/G A7 F#m7 G^{is}7 Am C7 F Fis^o7

21

trou- bled wa- ter _____ I will lay me down.

C/G A7 F Fm6 C F/C

25

2. When you're down and out, I will lay me down.
3. Sail on

2.

C F/C E7

28 **Ending**

Am Am/Gis Am7/G Fis7 (D7) C/G

31 *rit.*

F Am F Fm

© Paul Simon Music, Universal/
MCA Music Publishing GmbH, Berlin

2. When you're down and out,
when you're on the street,
when evening falls so dark,
I will come and lay me down,
I'll take you when the mess comes
and pain is all around,
Ref.: Like a bridge over troubled water
I will lay me down. (2x)

3. Sail on silver girl,
sail on by.
Your time has come to shine.
All your dreams are on their way.
See how they shine. If you need a friend
I'm sailing right behind.
Ref.: Like a bridge over troubled water
I will ease your mind. (2x)

Der Wind, der alte Musikant

Text und Musik: Lorenz Maierhofer
 Klavierarr.: Peter vom Stein

$\text{♩} = 105$

Em Am/E Em D

mit Pedal

1. Der Wind, der alte Musikant spielt, das ihm gefällt. Mal

Em Em Am Em Am

5 singt er hier, mal pfeift er dort, geht die ganze Welt. 2. Man

Em Am Em D Em

9 trifft er hier und überall, er liebt wohl jeden Ort, mal

Em Am Em Am *p*

13

summt er nur, mal heult er wild, und schon ist er wie-der 3. Und

Em *f*Am

17

vie - le, vie - le Tän - zer, ja, sie tan - zen vor ihr her, die -

Em Am Am

21

klei - nen Blät - ter - en - so, wie das gro - ße Wol - ken - meer.

Em Am Em D Em

25

poco rit.

Em Am/E Em/H H7 Em

The Financial-Blues

Text und Musik: Lorenz Maierhofer
Klavierarr.: Stefan Bauer

Intro  *Swinging*



G6 G°7 D(sus4) D7(b9)

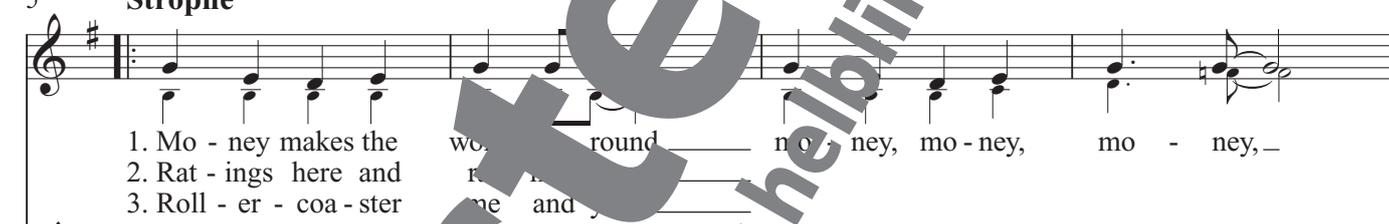


Mo - ney makes the world go round! Mo Ooh! (snap)



G D Am D7

5 Strophe



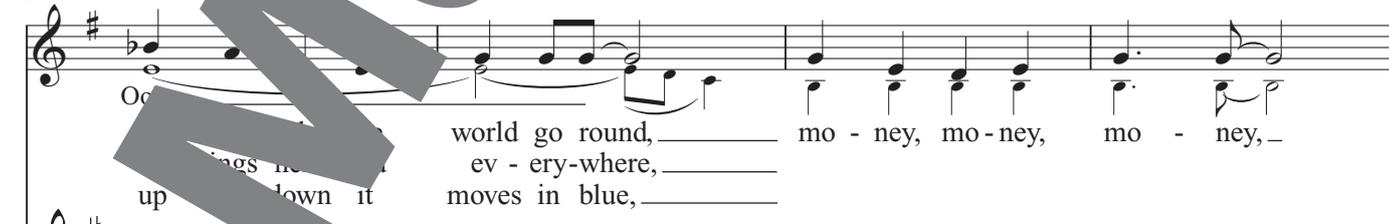
1. Mo - ney makes the world go round no - ney, mo - ney, mo - ney, -
2. Rat - ings here and re - here, mo - ney, mo - ney, -
3. Roll - er - coa - ster me and y



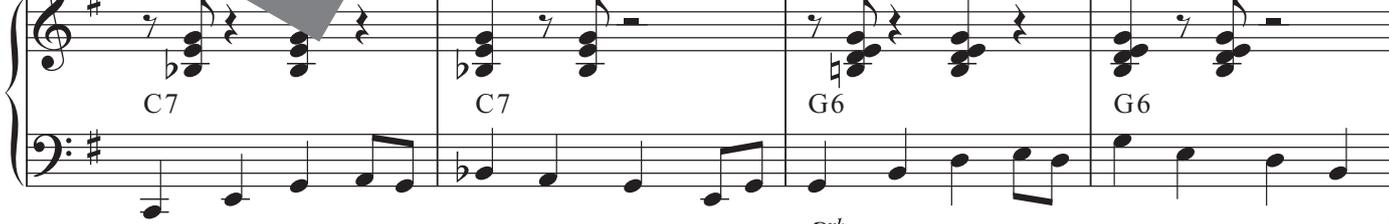
G6 G6 G6 G7

8vb

9



Oo - ney, mo - ney, mo - ney, mo - ney, mo - ney, -
ings here and re - here, ev - ery-where, -
up down it moves in blue, -



C7 C7 G6 G6

8vb

13

1.-3. makes us high, - makes us cry: _____ Dai ly we sing the

D C7

16

Ending
rit.

Fi - nanc - ial Blues! Mo - ney! Ooh!

C7 G C6 G7

© Helbling

The Rose

Text und Musik: Amanda McBroom
Arr.: Peter vom Stein

Intro ♩ = 72

1. Some say love, it is a riv - er that
love, it is a ra - zor that

C G

Ped.

* *simile*

Pianostyles und Patterns: Praktische Modelle für die Liedbegleitung

Im Bereich der improvisatorischen Liedbegleitung erfährt der Lernende besonders dann einen deutlichen Fortschritt, wenn er die in den fertig arrangierten Sätzen verwendeten Modelle für ähnliche Lieder und Songs zu übertragen lernt. Denn besonders in der sogenannten „Folk-Musik“ arbeitet man mit wiederkehrenden Begleitmodellen, auch Patterns genannt, die sich dem entsprechenden Genres und den damit verbundenen Rhythmen erweihen. Lassen Sie sich also inspirieren zu eigenen musikalischen Erfahrungen, ohne dabei das Rad neu erfinden zu müssen.

Für das aufbauende Üben wird empfohlen, sich die Rhythmik zunächst losgelöst vom Instrument anzueignen. Daher sind zu einigen Begleitmustern Handsätze angegeben, wie sie für Schlagzeugpatterns gebräuchlich sind. Beachten Sie hierzu die Hinweise am Ende dieses Kapitels (S. 186).

I. Nachschlagende Akkorde

Im Bereich der Volksmusik sind Begleitmuster mit nachschlagenden Akkorden weit verbreitet. Der etwas sperrige Begriff kann sehr leicht mit einer Entsprechung aus dem Finnischen übersetzt werden, dort nennt man diese Begleitform „Humppa“.

Aber auch die Populäre Musik macht sich den Gute-Laune-Faktor dieses leicht zu realisierenden Patterns zunutze. Je nach Puls des Stückes sind verschiedene Unterteilungen und Taktarten möglich.

L R L R L R L R L R

Wenn die Melodie mitgeführt werden soll, kann dieses Pattern auch mit der linken Hand gespielt werden, dann allerdings nur zweifach zugunsten der besseren Spielbarkeit. Klangbildende Töne muss dabei die rechte Hand ergänzen.

Arrangements:

- Folklore: „Kalinka“, „Lauf, Jäger lauf“, „El condor pasa“
- Non-Folklore: „Azzurro“, „Veronika“, „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Summertime“ (2/2), „Fata Morgana“, „What a Wonderful Day“ (plus Punktierung im Bass)

Übertragbar auf:

- *Folklore*: „Horch was kommt von draußen rein“, „Auf der schwäbschen Eisenbahne“, „Muss i denn“, „Wenn die bunten Fahnen wehen“, „Hava Nagila“
- *Non-Folklore*: „This Land is your Land“, „Oh, Susanna“, „Wer hat an der Uhr gedreht“, „Griechischer Wein“, „Wochenend und Sonnenschein“, „Jingle Bells“
- *andere Taktarten*: „Mull of Kintyre“, „Amazing Grace“, „My Bonnie“, „Dağlar gibi“

II. Arpeggierte Begleitungen

Für lyrische Songs eignen sich oft auch Begleitungen mittels gebrochener Dreiklänge. In der klassischen Klavierliteratur spielt der so genannte Alberti-Bass eine große Rolle. Modernere und klanglich schöner sind Modelle, die auf das permanente Ausführen von Begleitungen verzichten. Meist ergänzt die rechte Hand die Melodie oder Klängen harmonischen Material. Der Gebrauch des Pedals ist wichtig für das Halten des stotternden Klang.

Chords: Cmaj7, G7/H, C, F

Pedal markings: Ped., * Ped., * Ped., Ped.

Arrangements:

- *Folklore*: „Vem kan segla“, „Dat du mi den besten büst“
- *Non-Folklore*: „Moon River“, „Streets of London“, „Für die Beste“, „Glimmy Light of Bethlehem“, „Und wenn ein Lied“, „Hallelujah“, „Vois sur ton chemin“, „Weit, weit weg“

Übertragbar auf:

- *Folklore*: „Wahre Freundschaft soll nicht wachen“, „Green sleeves“, „Es ist für uns eine Zeit angekommen“, „Kein schöner Land“
- *Non-Folklore*: „Neigen sich die Stämme“, „Morning Has Broken“

III. Pop- und Rock-Grooves

Begleitmuster aus Pop- und Rock zeichnen sich durch einen steten Puls aus. Bedingt durch das jeweilige Tempo des Stückes und die Verwendung des Pedals kann dasselbe rhythmische Begleitmuster für Balladen (auch im 2/2-Puls) als auch für Rock-Grooves mit mehr Drive verwendet werden.

Chords: F, Gm, B, C7(sus4)

Rhythm markings: Z, R L, Z, R L, Z, R L, Z, R L

Arrangements: „Rise Like a Phoenix“, „The Rose“, „Father and Son“, „Horizont“ (2/2-Puls)

Übertragbar auf:

- *Balladen:* „You're a Friend“, „I Don't Know how to Love him“, „Let it Be“, „Somebody's Knocking“
- *schnellerer Drive:* „Shalala“, „Die Moritat von Mackie Messer“, „Danke für diesen guten Morgen“

Ein zweites, oft für noch ruhigere Songs verwendetes Pattern bringt eine Achtelnote als eine Art Pendel zum Klingen, wobei der hauptsächliche Puls dennoch auf dem Viertelnotenschlag beruht. Auch hier ist der Gebrauch des Pedals wichtig.

Arrangements: „Big Big World“, „Somewhere Over the Rainbow“, „Down by the River“, „Übern See“, „We are the World“, „Irgendwas bleibt“, „I See Stars“, „Bridge Over Troubled Water“

Übertragbar auf: „Yesterday“, „Blowin in the Wind“, „Freiheit“

IV. Blues & Co.

Das hier vorgestellte Pattern für die linke Hand ist ursprünglich aus dem Bereich Blues und ist daher für jede Blues-Begleitung geeignet. Aber auch in schnelleren, auf dem Boogie basierenden Songs lässt sich hier ein netter Swing erzielen. Die rechte Hand spielt zumeist akkordische Off-Beats, die den charakteristischen Grooves hervorheben. Nicht zuletzt taucht das Pattern auch in binären Songs der Popmusik auf, vor allem in Hits, die mehr dem Rock oder Rockabilly zuzurechnen sind.

Arrangements: „Die coole Bongo-Disco“, „Meine Biber haben Fieber“

Übertragbar auf:

- *ternär:* „Backwater Blues“, „Rock Around the Clock“, „Dracula Rock“
- *binär:* „This Little Light of Mine“, „Aber bitte mit Sahne“

V. Ternäre Jazz-Stile

Dieses Begleitmuster stellt den Puls in die rechte Hand und ähnelt dem bereits vorgestellten Groove im Abschnitt II, allerdings ist hier das Triolenfeeling immens wichtig. Das Pattern eignet sich sowohl für ruhige Jazz-Balladen als auch für flottere Stücke im Swing-Feeling.

Musical notation for a ternary jazz style in 4/4 time. The right hand plays a steady quarter-note accompaniment. The left hand plays a walking bass line with a triplet feel. Chords are Fmaj7, Dm7, Gm9, and C7. Rhythm notation below the bass line is Z R L Z R L Z R L Z.

Arrangements: „Go Down, Moses“, „Winter Wonderland“

Übertragbar auf:

- *Balladen:* „Nobody Knows“, „Swing Low“, „Can’t Help Falling in Love“
- *Swing-Feel:* „Singing All Together“, „Das ist Swing“, „What a Simple Melody“, „Aux Champs Elysées“, „Das Papageienlied“, „Rudolph the Red-Nosed Reindeer“, „Lollipop“

Originäres Swing-Feeling kommt allerdings erst mit dem **Walking-Bass** an. Hier übernimmt der Bass den Puls, die rechte Hand ergänzt die Melodie als Half-Beats (meist als Varianten der Zählzeiten 2 und 4). Richtig cool wird der Groove durch die Betonung der Zählzeiten 2 und 4 im Bass.

Musical notation for a ternary jazz style in 4/4 time. The right hand plays a steady quarter-note accompaniment. The left hand plays a walking bass line with a triplet feel. Chords are Cmaj7, Dm9, G7, Cmaj7, and G7(#5).

Arrangements: „Singing All Together“, „Hey, Mr. Miller“, „The Financial-Blues“, „Catch a Falling Star“, „Go Down Moses“, „Have a Nice Day“

Übertragbar auf: „Das ist Swing“, „Let’s Twist Again“

VI. Latino-Stile

Aus dem großen Themenbereich der aus der lateinamerikanischen Musik stammenden Stile sind exemplarisch zwei herausgegriffen, weil sie zum einen in diesem Buch eine Rolle spielen und zum anderen für Übertragungen gut geeignet sind. Nicht zuletzt sind es wirklich coole Patterns, die, wenn man sie einmal beherrscht, oft genug anwendbar sind und richtig Spaß machen.

Die ausschließlich binär auszuführenden Riffs basieren stets auf der Kombination des 2/2-Pulses mit ungleich geteilten Achtelgruppen. Ein sehr bekanntes Beispiel findet man in der Clave, den wir in einer **Rumba** im Bass vorfinden. Die rechte Hand kann dazu die Melodie spielen oder Akkordmaterial ergänzen.

Dank des kleingriffigen, wiederkehrenden Patterns eignet sich dieser Groove für alle Tempi.

Musical notation for a Rumba groove in 4/4 time. The bass line consists of eighth notes: Z (Zusammen), L (links), R (rechts), L (links), Z (Zusammen), Z (Zusammen), L (links). The right hand has chords F and C7.

Arrangements: „Singa Yesu Singa“, „Catch a Falling Star“, „Un poquito Samba“, „Pa a Pata“

Übertragbar auf: „Un poquito cantas“, „Calypso“, „Imma“, „Farewell“, „Banana Boat Song“, „Jambo Bwana“

Der **Bossa Nova** kommt in eher ruhigen Stilen zur Geltung, sollte also nicht zu schnell gespielt werden. Sein schwebender Charakter wird erreicht, wenn alle Akkorde in der rechten Hand nicht zu laut gespielt werden, ein akustische Gitarre imitierend. Dieser Groove ist auch auf ein zweitaktiges Pattern erweiterbar und kann auf Zählzeit 1 erscheinende Akkord um ein Achtel vorgezogen wird.

Pattern 1

Musical notation for Pattern 1 in 4/4 time. The bass line consists of eighth notes: Z (Zusammen), L (links), R (rechts), L (links), R (rechts), L (links), R (rechts), L (links). The right hand has chords Dm and A7.

Pattern 2

Musical notation for Pattern 2 in 4/4 time. The bass line consists of eighth notes: Z (Zusammen), R (rechts), L (links), L (links), R (rechts), Z (Zusammen), L (links), R (rechts), L (links), L (links), R (rechts), L (links). The right hand has chords Dm and A7.

Arrangements: „Sunny“, „Samba nur geklaut“

Übertragbar auf: „Un poquito cantas“, „Guantanamera“, „La Cucaracha“, „Feliz Navidad“

Die Autoren

STEFAN BAUER (*1965), Herausgeber

Schulmusikstudium mit dem Schwerpunkt Schulpraktisches Klavierspiel und Ergänzungsstudium in der Fachrichtung Musiktheorie / Gehörbildung. Seit 1990 Dozent für Schulpraktisches Klavierspiel an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, seit 2007 als Professor. Autor von SING & SWING Liedbegleitung Klavier und Populärmusik im Kontext sowie Fachzeitschriften wie z. B. mip-Journal. Künstlerische Schwerpunkte: Jazz in verschiedensten Besetzungen, Klavierimprovisation, Kabarett.

www.jazzbauer.de

LORENZ MAIERHOFER (*1956), Herausgeber

Herausgeber der Liederbücher SING & SWING, SIM SALA SING, Highlights of Rock & Pop, der Chorbücher SING & SWING – das Chorbuch, 4 Voices, Pop 4 Voices, Christmas 4 Voices, 3 Voices – Advent und Weihnacht, Chor im Jahr, u. v. a. Sein umfangreiches Werk als Komponist reicht von zeitgenössischen Kompositionen, Messen und Oratorien bis hin zu Liedern, Songs, New Gospels und Ethno-Stücken. Zahlreiche Publikationen, Tonträger und Aufführungen dokumentieren Prof. Lorenz Maierhofers künstlerisches Schaffen als Komponist, Texter und Autor.

www.maierhofer.cc

CARSTEN GERLITZ (*1966): Musiker, Arrangeur, Autor, Dozent für Chorleitung. Zahlreiche Publikationen und CD-Produktionen. Seit über 30 Jahren Leiter der Happy Disharmonists, Berlin. Arrangements u. a. für Max Raabe, Reinhard, Mey, Ute Lemper und Pepe Lienhard sowie verschiedene Musical-Produktionen.

www.greenlandmusic.de

STEFAN RAUSCHELBACH (*1990): Musiker, Arrangeur, Chorleiter. Dozent für Schulpraktisches Klavierspiel und Allgemeine Musiklehre. Preisträger des Bundeswettbewerbs Schulpraktisches Klavierspiel GROTRIAN-STEINWEG.

www.stefanrauschelbach.de

PETER VOM STEIN (*1966): Studium Lehramt Musik an der HdK Berlin und am Sweelinck Conservatorium Amsterdam. Begleitende Studien der Musikwissenschaft (Köln) und Sportwissenschaft (Berlin). Seit 1990 als Pianist, Keyboarder und Bassist in unterschiedlichsten Ensembles und Bands sowie als Begleiter von Sängern und Sängerinnen aktiv. 2001 Berufung zum Professor für Klavierpraxis an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Arbeitsschwerpunkte: Lied- und Songbegleitung und Improvisation.

PHILIPP WEISS (*1984): Schulmusikstudium mit Schwerpunkt Elementare Musikpädagogik in Weimar und Jazz-Piano-Studium in Nürnberg. Dozent für Big-Band-Leitung, Schulische Ensemble-Praxis und Schulpraktisches Klavierspiel an der Musikhochschule München. 2015 erster Preis beim Yamaha-Jazz-Piano-Wettbewerb der bayerischen Musikhochschulen. Tätigkeitsschwerpunkte: Klavierimprovisation in verschiedenen Stilstilen, Chor- und Big-Band-Arbeit, Methodik des Musizierens mit Laien.